

Berlin-Brandenburg-Sachsen



Foto: IG Metall

Alstom auf dem falschen Gleis

ZUKUNFT IN GEFAHR Den Alstom-Kolleginnen und -Kollegen reicht es: Immer wieder hat der Konzern seine Zusagen aus dem Zukunftstarifvertrag gebrochen. Nun hat die IG Metall die Vereinbarung gekündigt und fordert das von den Beschäftigten eingebrachte Geld zurück.

In Görlitz warten die Alstom-Beschäftigten seit Jahren auf neue Aufträge. Stattdessen treibt das Management Pläne voran, den Rohbau von Waggons ins Ausland zu verlagern und die Stellen in Deutschland zu streichen. Dunkle Wolken hängen auch über dem Alstom-Werk in Hennigsdorf, wo der Konzern schon wieder die Serienproduktion infrage stellt.

Damit ist klar: Alstom ist nicht bereit oder nicht in der Lage, seine Verpflichtungen aus dem Zukunftstarifvertrag zu erfüllen. Die Beschäftigten erbrachten ihren Beitrag durch den Verzicht auf tarifliche Sonderzahlungen und freiwillige Leistungen des Arbeitgebers. Doch zurück kam nichts oder viel zu wenig. Bis heute fehlt es an ausreichenden Investitionen in die

Zukunftsfähigkeit der Werke, an einer ausreichenden Auslastung der Produktion, an der Bereitschaft, die deutschen Standorte in eine gute Zukunft zu führen.

»Alstom hat den Tarifvertrag von Anfang an mangelhaft umgesetzt«, sagt René Straube, Gesamtbetriebsratsvorsitzender von Alstom. In beispiellos kurzer Zeit habe es der Konzern geschafft, das Vertrauen in den Belegschaften zu verlieren. Auch Toni Menzel, stellvertretender Betriebsratsvorsitzender in Görlitz, ist sauer: »Zu keiner Zeit ist Alstom seiner Verantwortung für das Werk in Görlitz und die Beschäftigten gerecht geworden. Damit bricht das Unternehmen die Zusagen aus dem Zukunftstarifvertrag und gefährdet die Arbeitsplätze.« In Hennigsdorf ist die

Stimmung ebenfalls auf dem Tiefpunkt, wie der dortige Betriebsratsvorsitzende Heiko Engelmann betont: »Die Unsicherheit und der Ärger bei den Kolleginnen und Kollegen sind groß. Schon wieder will das Unternehmen mit der Neubau- und Serienfertigung Hennigsdorf ein wichtiges Standbein entziehen, das wir brauchen, um die Zukunftsfähigkeit des Standorts auch als Zugentwicklungszentrum dauerhaft zu sichern. Was wir nicht brauchen, sind jährlich wechselnde Unternehmenskonzepte.«

Daher verlangen die Alstom-Kolleginnen und -Kollegen gemeinsam mit der IG Metall das eingebrachte Geld zurück. Die IG Metall hatte an allen Standorten Versammlungen organisiert, um mit ihren Mitgliedern über die angemessene Reaktion zu beraten. In Abstimmungen sprachen sich über alle Standorte hinweg über 88 Prozent für eine Kündigung des Zukunftstarifvertrags aus.

Hauptziel ist, das Management vom falschen Gleis herunterzuholen und zu einer Richtungsänderung zu bewegen. »Die IG Metall ist weiterhin bereit, gemeinsam mit der Unternehmensführung an der Wettbewerbsfähigkeit – und damit für den Erhalt aller Standorte – zu arbeiten«, stellt Jochen Homburg, Verhandlungsführer der IG Metall, klar. »Diese Bereitschaft können wir auf der Arbeitgeberseite aber leider nicht erkennen. Wir sind darum auch nicht so blauäugig, dass wir nicht auch an einem Plan B arbeiten.«

Der Zukunftstarifvertrag galt für die Betriebe Hennigsdorf mit Hennigsdorf Drives, Görlitz, Bautzen, Siegen und Kassel. Um die Standorte und Arbeitsplätze zu sichern, hatten sich die Beschäftigten darauf eingelassen, finanzielle Beiträge – im Wesentlichen ihr Urlaubsgeld – zunächst als Versicherung einzubringen. Das Unternehmen hatte sich im Gegenzug verpflichtet, Investitionen in die deutschen Standorte zu tätigen, um sie nach den Jahren der Vernachlässigung wieder wettbewerbsfähig zu machen. Dies wurde von Alstom aber nicht wie vorgesehen umgesetzt. ⚠

Halbleiterindustrie – modern mit Tarif

Die IG Metall macht Druck für Tariflöhne in der sächsischen Halbleiterindustrie. Auf ihrer ersten bundesweiten Halbleiterkonferenz setzte sie in Dresden ein starkes Zeichen für eine Tarifbindung in der Zukunftsbranche. »Die Zeit ist reif, die sächsische Halbleiterbranche in Tarifbindung zu bringen«, erklärte IG Metall-Bezirksleiter Dirk Schulze.

Zehntausende neue Arbeitsplätze sollen in der Halbleiterindustrie allein im Bezirk Berlin-Brandenburg-Sachsen entstehen – wobei Dresden und Berlin und die Regionen drum herum am meisten profitieren. Mit Zustimmung der IG Metall unterstützt der Staat diese Ansiedlungen mit milliardenschweren Subventionen. Darauf folgt aber auch: Die Unternehmen stehen besonders in der Pflicht, soziale Verantwortung zu übernehmen. »Wir erwarten einen Einstieg in Tarifverhandlungen in jenen Unternehmen, die Förderzusagen in Millionen- und Milliardenhöhe bekommen«, betonte Christiane Benner, Erste Vorsitzende der IG Metall, auf der Halbleiterkonferenz in Dresden. »Wo so viele Steuergelder reinfließen,

muss es tarifgebundene Arbeitsplätze und sichere Beschäftigung geben.«

Einige Erfolgsbeispiele gibt es bereits. So setzte die IG Metall zusammen mit engagierten Metallerinnen und Metallern bei ASML in Berlin einen Haustarifvertrag mit modernen Arbeitsbedingungen durch. »Gute Tarifverträge machen Arbeitgeber für Fachkräfte interessant«, so Neels Wied, Betriebsrat bei ASML. »Bei uns arbeiten viele hoch qualifizierte Kolleginnen und Kollegen, weil sie den Tarifvertrag bei uns attraktiv finden.« Branchenweit ist die Tarifbindung aber noch gering. Doch es ist an der Zeit, dies zu ändern. »Gemeinsam mit den Beschäftigten fordern wir Tarifstandards für die hochwertige Arbeit ein«, betont Stefan Ehly, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Dresden und Riesa.

Daher gründete die IG Metall auf der Konferenz in der sächsischen Landeshauptstadt auch ein Branchennetzwerk. »Wir stellen aufgrund der Dynamik in der Halbleiterindustrie und der Digitalwirtschaft unsere Branchenarbeit auf neue Füße«, so Stefan Ehly.



Foto: Frank Schnelle

Waren in Dresden dabei: Dirk Schulze, Christiane Benner, Michael Kretschmer, Jan Otto, Stefan Ehly und Markus Schlimbach.

Keine Zweifel lässt die IG Metall daran, dass sie die staatlichen Zahlungen für die Investitionen in die Halbleiterstandorte in Deutschland unterstützt und gegen Kritik aus wirtschaftsliberalen Kreisen verteidigt. »Wir brauchen bei den Halbleitern und Mikrochips eine regionale Wertschöpfung, um nicht bei komplexen und gefährlichen geopolitischen Lagen abhängig von der Produktion in Asien zu sein«, stellte Jan Otto, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Berlin, auf der Halbleiterkonferenz in Dresden klar. »Ohne Mikrochips kann die Industrie lahmgelegt werden. Wir sorgen an der Seite der Beschäftigten für gutes Geld und gute Arbeitsbedingungen.«

Tarifrunde Metall und Elektro nimmt Fahrt auf

Mehr Geld für Metallerinnen und Metaller – das kann sich die Metall- und Elektroindustrie leisten. Dies ist die klare Botschaft aus der bislang größten Beschäftigtenbefragung der IG Metall. Die starke Beteiligung zeigt, wie groß das Interesse der Kolleginnen und Kollegen ist, die Tarifrunde mitzugestalten. Das Ergebnis ist eindeutig: Da können Arbeitgeberfunktionäre noch so jammern und lamentieren. Die Industrie in Berlin-Brandenburg-Sachsen steht trotz aller Herausforderungen solide dar. Über die Hälfte der Beschäftigten schätzt die wirtschaftliche Lage des eigenen Betriebs als »gut« oder sogar »sehr gut« ein. Immerhin ein Drittel beschreibt die Situation mit einem »Geht so«. Nur bei einer Minderheit von einem Siebtel läuft es schlecht oder sogar sehr schlecht. Insgesamt bewerten die Kolleginnen und Kollegen die Lage im eigenen Betrieb deutlich besser als die der Volkswirtschaft insgesamt.

»Niemand bestreitet, dass die Industrie in Deutschland und auch hier bei uns im Osten durch die Transformation vor gewaltigen Herausforderungen steht«, betont IG Metall-Bezirksleiter Dirk Schulze. »Aber es gibt auch keinen Grund, alles schwarz zu malen. Völlig zu Recht erwarten die Kolleginnen und Kollegen in der Metall- und Elektroindustrie ein deutliches und nachhaltiges Lohnplus als Ausgleich für die starken Preissteigerungen. Die wirtschaftliche Lage in den Betrieben gibt das allemal her.« Interessante Informationen liefert die Befragung auch zu den Arbeitszeitorstellungen. Eine überwältigende Mehrheit von über 86 Prozent wünscht sich mehr Souveränität und Selbstbestimmung bei der Arbeitszeit. Und mit 84 Prozent erklären fast so viele, dass ihnen mehr individuelle Wahlmöglichkeiten zwischen Zeit und Geld wichtig oder sehr wichtig sind.



Die Beschäftigtenbefragung ist eine bedeutende Grundlage für die Forderungsbeschlüsse der Tarifkommissionen und die Forderungsempfehlung des IG Metall-Vorstands.

Aktuelles dazu gibts auf igmetall-bbs.de.

Impressum

Redaktion: Dirk Schulze (verantwortlich), Markus Sievers
Anschrift: IG Metall Berlin-Brandenburg-Sachsen, Alte Jakobstraße 149, 10969 Berlin
Telefon: 030 25 37 50 32
igmetall-bbs.de

Berlin

Digitalwirtschaft: Wir sind Eure Gewerkschaft!

ERSCHLIESSUNG Berlin ist ein Hotspot der Digitalwirtschaft. Inzwischen gibt es mehr als 145 000 Arbeitsplätze in der Hauptstadt. Jede vierte neue Stelle entsteht in dieser Branche.



Foto: IG Metall

Jan Brauburger, Sandra Rullich, Jan Otto, Sabrina Lamers, Sören Lieske, Chris Meyer (v. l.)

Grund genug für die IG Metall, die Kolleginnen und Kollegen in dieser veränderten Arbeitswelt, in der die Beschäftigten oft digital und remote arbeiten, also im Homeoffice, für die IG Metall zu begeistern. Der Vorstand der IG Metall hat die Geschäftsstelle beauftragt, die Digitalwirtschaft zu erschließen und dabei neue Methoden zu testen, um gute Ansprachekonzepte und Materialien zu entwickeln.

»Wir starten mit vier Kolleginnen und Kollegen im Team in dieses neue Projekt und freuen uns darauf, für die IG Metall Pionierarbeit zu leisten«, sagt Jan Otto, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Berlin.

In der Digitalwirtschaft arbeiten Menschen aus 30 Nationen, teilweise leben sie in anderen Ländern und arbeiten ausschließlich online. Das Projektteam baut auf guten Erfahrungen in der digitalen Welt auf. Bei CARIAD, der Softwareschmiede von Volkswagen,

wurde ein sehr guter Haustarifvertrag erkämpft, und immer mehr Beschäftigte organisieren sich in der IG Metall. Bei MBition wird Software für die Mercedes-Benz-Welt entwickelt. Dort hat im Mai die IG Metall-Liste im Betriebsrat mit großer Mehrheit gewonnen, und die Kolleginnen und Kollegen bauen jetzt Stärke auf und machen sich dann auf den Weg zum Tarifvertrag.

Es gibt in dieser neuen Arbeitswelt neue Kommunikationswege und Plattformen, die das neue Digitalteam erforschen und nutzen wird. Jan Brauburger, Sabrina Lamers, Sören Lieske, Sandra Rullich und Chris Meyer starten jetzt gemeinsam durch. Mit ihren vielfältigen Fähigkeiten und Hintergründen suchen sie neue Formeln und Wege.

»Bei den Leuten in der Branche ist eine Begeisterung zu spüren, dass wir als IG Metall jetzt ganz klar sagen: Wir sind Eure Gewerkschaft«, berichtet Jan Brauburger.

IG METALL BERLIN ON SOCIAL MEDIA

Bleibt auf dem Laufenden darüber, was wir als Geschäftsstelle und Gewerkschaftsjugend machen und folgt uns auf unseren Kanälen:

[instagram.com/igmetallberlin](https://www.instagram.com/igmetallberlin)

[facebook.com/igmetallberlin](https://www.facebook.com/igmetallberlin)

Mastodon: [@igmetallberlin@berlin.social](https://berlin.social/@igmetallberlin)

[X.com/igmetall_berlin](https://www.x.com/igmetall_berlin)

[Instagram.com/igmetalljugend_berlin](https://www.instagram.com/igmetalljugend_berlin)

Rechtstipp

Überstunden: nicht ohne Bezahlung!

Die meisten Beschäftigten kennen es: Es wird so viel Arbeit zugewiesen, dass Überstunden geleistet werden müssen. Aber wenn es dann darum geht, dass die Überstunden auch bezahlt werden, wollen viele Arbeitgeber nichts davon wissen.

Wie es gelingt es, Überstunden erfolgreich im Prozess durchzusetzen? Rechtsanwältin Mechtild Kuby von dka Rechtsanwälte Fachanwälte erläutert dies mit Blick auf das Urteil des Bundesarbeitsgerichts vom 4. Mai 2022, 5 AZR 474/21, in unserem Rechtstipp auf [igmetall-berlin.de](https://www.igmetall-berlin.de).

TERMINE

SENIORINNEN UND SENIOREN

17. Juli:

Wannseeschiffahrt,

Anmeldung am 26. Juni von 10 bis 14 Uhr in Raum 123

unter Tel. 030 253 87-160

22. August:

Tangermünder Fahrt, Busfahrt mit geführtem Spaziergang,

Anmeldung am 8. Juli von 10 bis 14 Uhr in Raum 123

unter Tel. 030 253 87-160

Impressum

Redaktion: Jan Otto (verantwortlich), Andrea Weingart

Anschrift: IG Metall Berlin, Alte Jakobstraße 149, 10969 Berlin

Telefon: 030 253 87-147

berlin@igmetall.de, [igmetall-berlin.de](https://www.igmetall-berlin.de)

Cottbus

Aktiv für Tarif

AUS DEN BETRIEBEN Erfolgreicher Tarifabschluss bei FAM und Vorbereitung auf die Tarifrunde bei SIK



Foto: IG Metall

Die rund 97 Beschäftigten des Anlagenbauers FAM bekommen mehr Geld. Darauf haben sich IG Metall und die Geschäftsführung nach zwei Verhandlungsrunden im April geeinigt. Der Tarifabschluss sieht eine Entgeltsteigerung in zwei Schritten vor: Ab 1. Januar 2025 bekommen die Kolleginnen und Kollegen 5,5 Prozent mehr Geld. Ein Jahr später, ab 1. Januar 2026, steigen die Entgelte dann um weitere 4 Prozent. Aber auch in diesem Jahr dürfen sich die FAM-Beschäftigten bereits über eine finanzielle Entlastung freuen. Denn für 2024 haben sich die Tarifparteien auf die Zahlung einer Inflationsausgleichsprämie von 1300 Euro verständigt.

Die Heimat hat gerufen

Ein »alter« Bekannter ist zurück in der Region. Ralf Köhler, von 2005 bis 2016 Erster Bevollmächtigter der IG Metall-Geschäftsstellen Cottbus und Südbrandenburg, ist nach gut acht Jahren als Erster Bevollmächtigter in der Pfalz in den Bezirk Berlin-Brandenburg-Sachsen zurückgekehrt. »Ich habe mich in Landau sehr wohl gefühlt, aber aufgrund meiner familiären Situation hat es mich jetzt wieder in die Heimat gezogen«, sagt Ralf Köhler. Seit Mai ist der 50-Jährige als Springer im noch jungen regionalen Per-

Fit für die Verhandlungen

Mit einer Klausur hat sich die betriebliche Tarifkommission von SIK in Peitz im Mai auf die bevorstehende Tarifrunde vorbereitet. Dabei haben die Teilnehmenden zum Beispiel erörtert, mit welchen Formen und Aktionen sie die Tarifrunde begleiten oder wie sie die IG Metall-Mitglieder im Betrieb über die Verhandlungsstände informieren wollen.

SIK gehört dem Arbeitgeberverband der Metall- und Elektroindustrie Berlin-Brandenburg (VME) an und ist damit tarifgebunden. Bedeutet: Für die rund 240 Beschäftigten des Unternehmens gelten die Tarifverträge der Metall- und Elektroindustrie – eigentlich. Doch um sich im Markt aufgrund einer wirtschaftlich angespannten Lage neu aufzustellen, hat das Unternehmen mit der IG Metall eine Sonderfallregelung getroffen. Diese erlaubt eine Abweichung von der Fläche. So sind zum Beispiel die tariflichen Sonderzahlungen ausgesetzt. Die Sonderfallregelung hat noch eine Laufzeit bis Ende 2024. Das Unternehmen hatte aber angekündigt, schon vorher über eine Verlängerung verhandeln zu wollen. SIK ist als Dienstleister hauptsächlich für den Energiekonzern LEAG tätig, und wartet und optimiert dessen Industrieanlagen.



Foto: IG Metall

sonalteam der IG Metall tätig. »Sollte ein Bevollmächtigter längerfristig ausfallen, springe ich bei Bedarf und nach Abspra-



Foto: Volker Wartmann

IG Metall Cottbus trauert um Paul Rothe

Er war Gewerkschafter mit Leib und Seele. Viele Jahre engagierte er sich ehrenamtlich in der Geschäftsstelle Ostbrandenburg, ehe er 2012 hauptamtlich zur IG Metall stieß und 2017 Zweiter Bevollmächtigter der Geschäftsstellen Cottbus und Südbrandenburg wurde, wo er zuletzt als Gewerkschaftssekretär arbeitete. Am 22. April ist Paul Rothe völlig überraschend verstorben. Er wurde nur 43 Jahre alt.

»Paul war es stets wichtig, seine Kolleginnen und Kollegen in den Betrieben zur Durchsetzung ihrer Interessen zu befähigen«, sagt Holger Wachsmann, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Cottbus. »Gemeinsam mit selbstbewussten Betriebsräten und Belegschaften hat er in unserer Region für gerechte Arbeits- und Lebensbedingungen in den Betrieben gekämpft.« Und nicht nur dort. Ehrenamtlich war Paul überdies in antifaschistischen und sozialen Projekten aktiv. »Sein plötzlicher Tod lässt uns mit Ratlosigkeit und großer Trauer zurück. Seiner Frau und seinen beiden Kindern gilt unser tiefes Mitgefühl«, sagt Holger Wachsmann. »Wir werden sein Andenken bewahren.«

che mit den Beteiligten ein«, erklärt Ralf Köhler seine neue Position. Außerdem unterstützt er das Tesla-Team der IG Metall in Grünheide und regionale strukturpolitische Projekte in der Lausitz, wie die »Revierwende«. Sein Büro hat er an vertrautem Ort – in der Geschäftsstelle der IG Metall Cottbus. Herzlich willkommen zurück, Ralf!

Impressum

Redaktion: Holger Wachsmann (verantwortlich), Kathryn Kortmann
Anschrift: IG Metall Cottbus, Töpferstraße 2, 03046 Cottbus
Telefon: 0355 380 58-0, Fax: 0355 380 58-16
cottbus@igmetall.de, cottbus.igmetall.de

Südbrandenburg

Neuer Ortsvorstand gewählt

PAUL ROTHE VERSTORBEN Schock, Trauer, Mitgefühl und Anteilnahme prägten die konstituierende Delegiertenversammlung.

Überschattet von der Nachricht, dass plötzlich und vollkommen unerwartet Gewerkschaftssekretär Paul Rothe verstorben ist, fand die konstituierende Delegiertenversammlung am 25. April statt. Die meisten der anwesenden Delegierten und Ersatzdelegierten hatten in den vergangenen Jahren mit Paul vertrauensvoll und freundschaftlich zusammengearbeitet.

Die guten Nachrichten über den Mitgliederzuwachs der IG Metall Südbrandenburg im Jahr 2023, erfolgreiche Tarifabschlüsse und die neue Kooperation mit der Geschäftsstelle Ludwigsfelde traten dabei genauso in den Hintergrund wie die Neuwahlen des Ortsvor-



Dirk Schulze

stands und der Bevollmächtigten.

Mit durchweg sehr guten Wahlergebnissen wurden Jens Zelle, ehrenamtlicher Zweiter Bevollmächtigter, und die Ortsvorstandsmitglieder Renate Schielinski (Rentnerin), Silke Löwe (FIMAG) und Frank Edlich (Kjelberg) im Amt bestätigt.

Tobias Kunzmann wurde zum Ersten Bevollmächtigten und Niels Riemann (HQM), Melanie Ober (Antolin) und Michael Bock (Voestalpine) neu in den Ortsvorstand gewählt.

»Auch wenn sich die alltäglichen Probleme angesichts solcher Nachrichten relativieren: Wir werden die erfolgreiche Arbeit der vergangenen Monate fort-



Der Ortsvorstand mit (v. l.) Tobias Kunzmann, Silke Löwe, Renate Schielinski, Frank Edlich, Jens Zelle, Michael Bock, Niels Riemann. Nicht im Bild ist Melanie Ober.

setzen«, sagte der neu gewählte Erste Bevollmächtigte Tobias Kunzmann.

Strukturwandel und betriebliche Konflikte in vergleichsweise kleinen Betrieben prägen die Region seit Jahren. »Ein Wahlergebnis ohne Gegenstimmen ist dabei Vertrauensvorschuss und verpflichtung zugleich.

Aus Berlin war der neue Bezirksleiter Dirk Schulze angereist. Er drückte allen sein Mitgefühl aus und betonte die Wichtigkeit auch kleiner Geschäftsstellen in Brandenburg. Im Hinblick auf die Europa- und Landtagswahlen forderte er alle auf, sich in die politische Diskussion einzumischen.

Die IG Metall Südbrandenburg geht zur Schule

Viele Schülerinnen und Schüler haben noch nichts von Gewerkschaften gehört, wenn Sie das erste Mal einen Fuß in ein Unternehmen setzen. Das wollen die Kolleginnen und Kollegen von der IG Metall Südbrandenburg ändern.

Unternehmen und Wirtschaftslobbyverbände sind an den Schulen präsent: mit Lernmaterial, Experten für den Unterricht und Fortbildungen für Lehrer. Ihre Ziele: Werbung für die eigenen Produkte machen, und Schüler von der Pike auf zum unternehmerischen, marktradikalen Denken erziehen.

Diese Beobachtung machte in den letzten Jahren auch Jens Zelle, Betriebsratsvorsitzender von Bosig Baukunststoffe und Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Südbrandenburg.

Am Elsterschloss-Gymnasium Elsterwerda konnte durch die Unterstützung von Politiklehrer Paul Hübsch erstmals Projektunterricht in der 10. Klasse stattfinden.

Die meisten Jugendlichen wissen wenig über ihre Rechte und Pflichten im zukünftigen Arbeitsleben und ihre konkreten Möglichkeiten, um diese aktiv zu gestalten. Was zum Beispiel ist ein Tarifvertrag, und wie kommt er zustande?

Ende Mai ging es in der Schule darum, Gewerkschaft zu erklären und zu erleben. Wie Wirtschaft und Gesellschaft im Zusammenspiel funktioniert, konnte



Das Netz der Solidarität hält Tarifvertragsbestandteile



Gruppenarbeit zum Sinn und Zweck von Gewerkschaften.

am regionalen Beispiel des Betriebs Vormann deutlich gemacht werden. Dort konnte mit einem Warnstreik erfolgreich der Einstieg in einen Tarifvertrag erstritten werden.

Impressum

Redaktion: Tobias Kunzmann (verantwortlich), Gabriele Eichner
 Anschrift IG Metall Südbrandenburg,
 Friedrich-Engels-Straße 21, 03238 Finsterwalde
 Telefon 03531 507878-0, Fax 03531 507878-8
 suedbrandenburg@igmetall.de,
 igmetall-sbb.de



Beschäftigte bei Hawle Guss nehmen Blockade des Arbeitgebers nicht länger tatenlos hin

ERSTER WARNSTREIK Die Kolleginnen und Kollegen in Fürstenwalde fordern eine verbindliche Tarifbindung.

Die Beschäftigten bei Hawle Guss in Fürstenwalde haben die Blockadehaltung ihres Arbeitgebers satt. Sie wollen endlich eine verbindliche Tarifbindung. Um ihre Forderung zu untermauern und den Druck auf die Arbeitgeberseite zu erhöhen, legten die Kolleginnen und Kollegen am 21. Mai für drei Stunden die Arbeit nieder.

An dem Warnstreik beteiligten sich mehr als 100 Kolleginnen und Kollegen. »Die Hallen waren wie leergefegt«, so

der Betriebsratsvorsitzende Ingo Greschke. »Die Kollegen sind wütend. Seit Jahren werden wir hingehalten. Am Monatsende bleibt bei den meisten nichts übrig, trotz Vollzeitarbeit und einem Anstieg der Arbeitszeit von 35 auf 38,5 Stunden – ohne Lohnausgleich.«

»Die anhaltende Verweigerungshaltung ist ein Affront gegen die Belegschaft«, sagte Holger Wachsmann, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Ostbrandenburg, zum Verhalten des Arbeitgebers. »Anders als der Geschäftsführer im Gespräch mit der Presse behauptet, gießt er durch seine Weigerung, mit uns zu verhandeln, tatsächlich ›Öl ins Feuer«. Die Beschäftigten haben nun gezeigt, dass sie nicht bereit sind, sich dieses Verhalten länger gefallen zu lassen und dass sie für ihren Tarifvertrag kämpfen werden.«

Die Geschäftsführung verweigert den Beschäftigten bisher ihren legitimen Anspruch auf eine Tarifbindung. Willi Eisele, Verhandlungsführer der IG Metall, betonte, dass es bei dieser Auseinandersetzung um Gerechtigkeit geht. »Es kann nicht sein, dass wir im Vergleich zum Stammsitz des Unternehmens in Freilassing bis heute noch ein Gehaltsgefälle von 20 bis 30 Prozent haben«, sagte Eisele. »Die Kolleginnen und Kollegen bei Hawle Guss in Fürstenwalde leisten hervorragende, qualitativ hochwertige Arbeit. Die muss endlich auch entsprechend honoriert werden.«

Die Mitglieder der IG Metall bei Hawle Guss sind fest entschlossen, die Verweigerungshaltung der Arbeitgeberseite aufzubrechen – wenn nötig auch mit weiteren, länger andauernden Warnstreiks und anderen betrieblichen Aktionen. »Die Kolleginnen und Kollegen wollen und werden die Tarifbindung erkämpfen«, betonte Holger Wachsmann. »Dieser erste Warnstreik war nur ein erstes Zeichen unserer Entschlossenheit. Die IG Metall fordert die Geschäftsführung von Hawle Guss in Fürstenwalde auf, endlich die Tür für eine tarifliche Lösung zu öffnen.«

Aktive Mittagspause bei Tool in Beeskow

Während einer aktiven Mittagspause am 22. Mai hat die IG Metall Ostbrandenburg die Kolleginnen und Kollegen von Tool in Beeskow bei Bratwurst und Brötchen über die bundesweit laufende Tarifrunde informiert. Das Transport- und Logistikunternehmen ist ein Dienstleister von Sonae Arauco am gleichen Standort.

Impressum

Redaktion: Holger Wachsmann (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Ostbrandenburg,
Zehmeplatz 11, 15230 Frankfurt (Oder)
Telefon: 0335 55 49 90, Fax: 0335 554 99 11
ostbrandenburg@igmetall.de,
igmetall-ostbrandenburg.de



Gutes Tarifergebnis bei Perrin

Die Kolleginnen und Kollegen beim Sonderkugelhahnhersteller Perrin in Prenzlau können sich über einen erfolgreichen Tarifabschluss freuen. Ab Mai 2024 bekommen sie 5 Prozent mehr Lohn, weitere 3,5 Prozent mehr gibt es ab Mai 2025. Auszubildende erhalten ab sofort eine Ausbildungsvergütung entsprechend der aktuellen Tarifablen der Metall- und Elektroindustrie. Der Arbeitgeber zahlt den Beschäftigten zudem eine steuerfreie Inflationsausgleichsprämie in Höhe von 1500 Euro, Auszubildende erhalten 630 Euro. Der Haustarifvertrag hat eine Laufzeit bis Ende 2025.

Oranienburg und Potsdam

Metallerinnen und Metaller bei Hartmann schreiben Geschichte

WARNSTREIK BEI PAUL HARTMANN Beschäftigte bei Paul Hartmann in Brück fordern von der Arbeitgeberseite endlich ein ernst zu nehmendes Verhandlungsangebot.



«Alle Räder stehen still, wenn Dein starker Arm es will.» So könnte das Motto in Brück lauten.

Unzureichend! Dieses Attribut verlieh Anne Borchelt, Zweite Bevollmächtigte, dem Angebot der Arbeitgeberseite in der laufenden Tarifrunde in der nord-ostdeutschen Textilindustrie unter großem Beifall. Dem Aufruf der IG Metall Oranienburg-Potsdam war am 4. Juni nahezu die gesamte Belegschaft des Inkontinenzwarenerstellers zum ersten Warnstreik in der betrieblichen Geschichte gefolgt. »Ich freue mich, dass sich trotz Dreischichtbetriebs so viele Kolleginnen und Kollegen an dem Warnstreik beteiligen. Das

zeigt, dass die Belegschaft hinter unseren Forderungen steht und wir ganz dringend einen guten Abschluss brauchen, der den Bedürfnissen der Menschen gerecht wird«, sagte Anne Borchelt.

Gunnar Kitzel, Betriebsratsvorsitzender, bedankte sich bei den Warnstreikenden. »Es ist wichtig, dass wir hier zusammenstehen und der Arbeitgeberseite mit Blick auf die nächste Verhandlung zeigen, dass wir es ernst meinen. Danke für unser Zusammenstehen.« Bis Redaktionsschluss stand ein Ergebnis aus.

Urlaubsgrüße

Das Team der IG Metall Oranienburg und Potsdam wünscht allen Kolleginnen und Kollegen eine erholsame Urlaubszeit. Genießt Euren Urlaub und erholt Euch gut. Im Herbst steht die Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie an.



Inflationsausgleichsprämie

Insbesondere unsere Kolleginnen und Kollegen der außerbetrieblichen Gewerkschaftsarbeit (AGA) setzen sich sehr erfolgreich dafür ein, dass auch Seniorinnen und Senioren eine Inflationsausgleichsprämie erhalten. Eine jüngst gestartete Petition des Sozialverbands Deutschland hat auch mit ihrer Unterstützung bereits viele Unterschriften gesammelt. Weitere Unterstützung ist dringend geboten.

Mehr Informationen: sovd.de

AGA lädt ein

IG Metall Oranienburg

SOMMER TREFFEN

Unser Seniorenarbeitskreis lädt alle Seniorinnen und Senioren der Geschäftsstelle Oranienburg zum jährlichen Sommertreffen ein. Für Verpflegung und gute Laune ist gesorgt.

FREITAG
02. AUGUST 2024

in der Geschäftsstelle Oranienburg
Fontanesiedlung 13
16761 Hennigsdorf

VON 13:00 - 17:00 UHR

Wir freuen uns auf dich.

Vorankündigung

Am **14. September** findet in Potsdam der Tarifauftakt der IG Metall Berlin-Brandenburg-Sachsen für die Metall- und Elektroindustrie statt. Weitere Infos folgen.



Bilder: IG Metall

Impressum

IG Metall Oranienburg, Fontanesiedlung 13, 16761 Hennigsdorf, Telefon: 03302 505720, Fax: 033302 5057770, oranienburg@igmetall.de
IG Metall Potsdam, Breite Straße 9A, 14467 Potsdam, Telefon: 0331 2008150, Fax: 0331 20 08 15 15, potsdam@igmetall.de
Redaktion: Stefanie Jahn (verantwortlich), Nico Faupel

Ludwigsfelde

IG Metall bei MTU und Rolls-Royce treffen sich zum Tarifrühstück



Erwartungen sind hoch – Start in die Tarifrunde

ES GEHT LOS Mit fünf tarifgebundenen Betrieben hat die IG Metall Ludwigsfelde eine maßgebliche Stimme im Tarifgebiet Brandenburg. Die Situation in den hiesigen Luftfahrtunternehmen ist gut.

Der Tarifvertrag in der Metall- und Elektroindustrie läuft bis Ende September 2024. Die Forderung für den Spätherbst muss vor der Sommerpause diskutiert und besprochen werden. Dazu haben sich die Betriebe der Region an der bundesweiten Umfrage beteiligt, und die Mitglieder der Tarifkommissionen haben in den Betrieben viel diskutiert.

Mit fünf tarifgebundenen Betrieben hat die IG Metall Ludwigsfelde eine maßgebliche Stimme im Tarifgebiet Brandenburg. Die Situation vor allem in den hiesigen Luftfahrtunternehmen ist sehr gut. Auslastung und Geschäft haben bei Rolls-Royce und der MTU stark angezogen und Fachkräfte werden händierend gesucht. Kein Wunder, dass die Erwartungen an

die Tarifrunde und die Lohnentwicklung sehr hoch sind. Ähnlich wie bei den großen Automobilwerken in Leipzig votieren hier viele für eine Forderung von 8 Prozent und mehr.

Tarifrühstück Luftfahrt

Wegen der insgesamt trüben Konjunkturaussicht und der durchwachsenen Situation in der Automobilindustrie rechnen aber alle mit einer schwierigen Tarifrunde. Die Tarifkommissionen haben zusätzlich eine soziale Komponente diskutiert: Vorteile nur für Mitglieder und eine deutliche Anhebung der Ausbildungsvergütungen. Bundesweit soll die Forderung Ende Juni beschlossen werden. Aktive Metall- und Metallerrinnen der MTU Ludwigsfelde und

von Rolls-Royce in Dahlewitz trafen sich zum Tarifrühstück in Ludwigsfelde. Es ging nicht nur um die Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie, sondern auch um die Eingruppierung in der Luftfahrt. Hierzu gab es einen ersten Austausch, in dem auch das Beispiel Bombardier vorgestellt wurde. Den Aktiven der beiden Betriebe ist bewusst, dass das komplexe Thema Eingruppierung eine sehr große Herausforderung darstellt.

Um diese anzugehen, ist eine große Gemeinschaft von vielen aktiven Beschäftigten unabdingbar. Ohne die lässt sich auch der notwendige Druck für die Tarifrunde nicht erreichen.

Save the Date: Tarifauftakt ist am 14. September in Potsdam!

Pfleiderer – bundesweiter Abschluss erzielt

Dritte Verhandlungsrunde bei Pfleiderer in Neumarkt im April: Es wird hart gerungen. Nach fast zwölf Stunden Verhandlung steht am Ende ein Ergebnis, das einstimmig von der bundesweiten Tarifkommission getragen wird.

Die Löhne und Gehälter steigen zum 1. Dezember 2024 um 5 Prozent und zum 1. November 2025 um weitere 4 Prozent. Es gibt eine Inflationsausgleichsprämie in Höhe von 2000 Euro, die zu zwei gleichen Teilen ausbezahlt wird. Den Tarifverhandlungen waren bundesweite

Warnstreiks vorausgegangen, an denen sich auch in Baruth die große Mehrheit der Beschäftigten beteiligte. Ebenfalls erfreulich ist, dass die Vergütungen der Auszubildenden in der zweiten Stufe überproportional gesteigert werden konnten auf bis zu 1450 Euro im 4. Lehrjahr.

»Das Ergebnis ist okay. Wir können damit den Anschluss halten und bleiben attraktiv. Für junge Menschen haben sich die Ausbildungsvergütungen nochmals verbessert. So hoffen wir, dass sich auch in Zukunft junge Menschen für Pfleiderer entscheiden«, sagte Enrico Lehmann, Betriebsratsvorsitzender in Baruth.

Pausenaktion mit Biss

Die Beschäftigten des Industriedienstleisters Leadec BV in Ludwigsfelde versammelten sich im April an zwei Tagen, um beim Mittagessen über die anstehende Tarifrunde zu diskutieren und ihre Entschlossenheit zu verdeutlichen. Nach einer beachtlichen Mitgliederoffensive stellen die Kolleginnen und Kollegen deutliche Ansprüche an ihren Arbeitgeber. Vor allem im Bereich der Entgeltsteigerung sowie der Ausbezahlung der Inflationsausgleichsprämie ist man sich in Brandenburg einig: Wir erwarten ein ordentliches Plus – ansonsten muss das erste Mal am Standort Ludwigsfelde über Warnstreiks nachgedacht werden.

Impressum

Redaktion: Tobias Kunzmann (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Ludwigsfelde,
Rathausstraße 2, 14974 Ludwigsfelde
Telefon 03378 510 93-0, Fax 03378 510 93-20,
ludwigsfelde@igmetall.de
igmetall-ludwigsfelde.de



Ostsachsen

»Das ist ein Meilenstein«

TARIF Der Druck der Beschäftigten hat Wirkung gezeigt. Nach intensiven Verhandlungen hat die IG Metall für die Beschäftigten in der ostdeutschen Textilindustrie erhebliche Verbesserungen erreicht.

Dieser Erfolg ist ein wichtiger Meilenstein für die Kolleginnen und Kollegen in Ostdeutschland«, sagte Uwe Garbe, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Ostsachsen, »denn er trägt dazu bei, dass nach wie vor bestehende Ungleichheiten zwischen Ost und West weiter abgebaut werden.« Die Jahressonderzahlung wird in einem Stufenmodell auf bis zu 100 Prozent angehoben, was einen wichtigen Schritt zur Ost-West-Angleichung markiert.

Durch den Tarifabschluss vom 7. Juni steigen die Löhne und Gehälter insgesamt um 10 Prozent. Für Auszubildende werden die Vergütungen um insgesamt 170 Euro in zwei Stufen erhöht, mit einer ersten Erhöhung um 120 Euro ab Ausbildungsstart 2024. Die Altersteil-

50 000 fordern Recht auf Bildungsurlaub

Die magische Zahl ist erreicht. »Damit haben die Menschen in Sachsen ein starkes Zeichen für mehr Weiterbildung und eine gesetzliche Bildungsurlaub in Sachsen gesetzt«, sagt Uwe Garbe, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Ostsachsen. »Der sächsische Landtag sollte diese Willensbekundung ernst nehmen

zeitregelung wird verlängert und durch ein flexibles Ausstiegsmodell ergänzt. Zudem bekommen die Beschäftigten eine Inflationsausgleichsprämie von 1250 Euro.

»Die Verbesserungen sind ein klares Signal, dass nur faire Löhne und gute Konditionen als Antworten auf den Fachkräftemangel in unserer Branche taugen«, sagte Kai Hölzel, Betriebsratsvorsitzender bei Ontex und Verhandlungskommissionsmitglied.

»Ohne den Druck, den allen voran die Ontex-Beschäftigten in dieser Tarifrunde aufgebaut haben, hätte es dieses Ergebnis nicht gegeben«, betonte Krzysztof Iwanowski, Gewerkschaftssekretär der IG Metall Ostsachsen. Dass sie geschlossen hinter den Forderungen

und endlich auch in Sachsen die Möglichkeit zur bezahlten Freistellung einführen.«

Ein breites Bündnis aus mehr als 60 Organisationen, dem auch die IG Metall angehört, hatte den Antrag zur Bildungsurlaub 2023 auf den Weg gebracht. Mit zahlreichen Sammelaktionen in den Betrieben hat auch die IG Metall Ostsachsen zum ersten Etappenziel beigetragen.

Die IG Metall Ostsachsen hat die Weichen für die Zukunft gestellt. Die konstituierende Delegiertenversammlung erteilte Uwe Garbe (r.) mit einem herausragenden Wahlergebnis von 97,7 Prozent auch für die kommenden vier Jahre das Mandat, die Geschäftsstelle als Erster Bevollmächtigter zu führen. Neuer ehrenamtlicher Zweiter Bevollmächtigter ist Stephan Lauckner, Betriebsratsvorsitzender der Accumotive in Kamenz (2. v. r.). Unterstützt werden die beiden Bevollmächtigten vom neuen Ortsvorstand, den die Delegierten ebenfalls in ihrer konstituierenden Sitzung gewählt haben. Mehr dazu: [igmetall-ostsachsen.de](https://www.igmetall-ostsachsen.de)



Foto: Jasper Kortmann



Foto: IG Metall

Starkes Tarifergebnis nach starkem Warnstreik: 160 Ontex-Beschäftigte haben die Produktion in Großpostwitz erstmals stillgelegt, um für ihre Forderungen zu kämpfen.

stehen, haben die Kolleginnen und Kollegen mehrfach demonstriert, zum Beispiel beim Tarifauftakt, während der zweiten Verhandlungsrunde in Meerane oder mit ihrem ersten Warnstreik in der Geschichte ihres Betriebs.

TERMINE

**Mitglieder-
versammlung**
Region Weißwasser
28. August, 15 Uhr,
Zur Linde in
Krauschwitz

Jubilarehrung
25. September,
Krone Bautzen

Jugendcamp
18. bis 20. Oktober,
IG Metall-Bildungs-
zentrum Berlin

**Bezirklicher
Tarifauftakt**
14. September,
Potsdam

Gemeinsam zum Tarifauftakt

Die IG Metall Ostsachsen fährt am 14. September mit drei Bussen zum bezirklichen Tarifauftakt der Metall- und Elektroindustrie nach Potsdam. Abfahrt ist um 6 Uhr ab Görlitz, Bautzen und Kamenz. Der Bus aus Kamenz fährt über Dresden. Zurück geht es um 15 Uhr. Anmeldungen sind über Eure Betriebsräte, Vertrauensleute und die Geschäftsstelle möglich. Save the Date und sei dabei!

Impressum

Redaktion: Uwe Garbe (verantwortlich), Axel Drescher, Krzysztof Iwanowski, Kathryn Kortmann
Anschrift: IG Metall Ostsachsen,
Dr. Maria-Grollmuß-Straße 1, 02625 Bautzen
Telefon: 03591 52 14-0, Fax: 03591 52 14-30
ostsachsen@igmetall.de, igmetall-ostsachsen.de

Chemnitz

Die IG Metall Chemnitz stellt sich neu auf

ORGANISATIONSWAHLEN In der konstituierenden Delegiertenversammlung im Carlowitz Congresscenter haben 78 Delegierte die Bevollmächtigten und den neuen Ortsvorstand gewählt.



Foto Lisa Schlippe

Der neu gewählte Ortsvorstand mit den beiden Bevollmächtigten Eddie Kruppa (r.) und Ingo Hanemann sowie Bezirksleiter Dirk Schulze (3. v.).

Die neu gewählte Delegiertenversammlung der IG Metall Chemnitz konstituierte sich am 29. Mai. In dem Rahmen wurden auch der Ortsvorstand und die Geschäftsführung der Geschäftsstelle Chemnitz gewählt.

Zum neuen Ersten Bevollmächtigten und Kassierer wählten die Delegierten Eddie Kruppa mit einer Zustimmung von 86 Prozent. Ihm zur Seite stehen wird Ingo Hanemann, der zum Zweiten Bevollmächtigten gewählt wurde, ebenfalls mit 86 Prozent.

»Ich freue mich über das Vertrauen, das uns entgegengebracht wird und über die starke Unterstützung des neuen Ortsvorstands«, sagte Eddie Kruppa nach seiner Wahl. »Gemeinsam werden wir die Interessen unserer Mitglieder in der Region vertreten und uns für mehr Tarifbindung und bessere Arbeitsbedingungen einsetzen.«

Unterstützung und Engagement

Die breite Erfahrung aus den wichtigen Branchen, die die IG Metall vertritt, bringen folgende ehrenamtliche Mitglieder im neuen Ortsvorstand mit: Sylvia Rother (Scherdel Marienberg), Sandra Sass (ISH), Maxi Mücklich (VW Motorenwerk), Ivonne Kühn (Warema), Philip Salomon (OJA Chemnitz), René Utoff (VW Motorenwerk), Tino Nösel (Vitesco Technologies), Thomas Kaufmann (Siemens AG), Ronny Erler (Bahntechnik), Marcus Bochmann (thyssenkrupp AE), Thomas Neubert (ACPS Automotive), André Eppendorfer (BGH Edelstahl) und Uwe Saupe (thyssenkrupp DC).

»In den kommenden Jahren haben wir viele Herausforderungen zu bewältigen. Mit dem neu gewählten Ortsvorstand bin ich mir sicher, die Zukunft erfolgreich gestalten zu können«, sagte Ingo Hanemann abschließend.

Renten steigen zum 1. Juli um 4,57 Prozent – die Beiträge werden angepasst

Die 21 Millionen Rentnerinnen und Rentner erhalten in Kürze mehr Geld. Die Rente steigt erstmals um 4,57 Prozent in den neuen und alten Bundesländern gleichermaßen. »Der Grund für die hohe Rentenerhöhung ist auch die positive Lohnentwicklung, die unmittelbar ein Ergebnis unserer Tarifbewegungen ist«, so Ingo Hanemann, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Chemnitz.

Der Ortsvorstand hat beschlossen, bei den Mitgliedern in Rente eine Beitragsanpassung vorzunehmen. Laut Satzung der IG Metall beträgt der Beitrag für die Mitgliedschaft für Rentner 0,5 Prozent von der Bruttorente.

Übrigens ist ein satzungsgemäßer Beitrag die unabdingbare Voraussetzung für die Gewährung von Satzungsleistungen der IG Metall. Die IG Metall Chemnitz bittet ihre Mitglieder, den neuen Beitrag sorgfältig zu prüfen.

Sollte die Beitragshöhe nicht passen, sollte man sich unter der Telefonnummer 0371 66 603-0 oder per E-Mail an chemnitz@igmetall.de melden. Der IG Metall-Mitgliederservice nimmt dann unverzüglich berechnete Korrekturen vor.

TERMINE

VERTRAUENSLEUTE-GRILLEN
12. Juli, 16 Uhr,
Gewerkschaftshaus

ORTSVORSTAND
19. August, 11.30 Uhr,
Gewerkschaftshaus.

ORTSJUGENDAUS-SCHUSS
8. August, 17 Uhr,
Gewerkschaftshaus

AZUBICAMP
2. bis 4. August,
Haus Grillensee,
Naunhof
Das Begrüßungswochenende für die neuen Auszubildenden unserer regionalen Betriebe.

LANDTAGSWAHLEN
In Sachsen wird am
1. September ein neuer
Landtag gewählt.

Wir wünschen allen IG Metallern und Metallern eine schöne Sommerzeit und erholsame Urlaubstage!

Impressum

Redaktion: Eddie Kruppa (verantwortlich),
Anschrift: IG Metall Chemnitz,
Augustusburger Straße 31, 09111 Chemnitz
Telefon 0371 666 03-0, Fax 0371 666 03-60
chemnitz@igmetall.de, igmetall-chemnitz.de

Dresden / Riesa

Teilerfolg nach Warnstreik

TARIFBINDUNG Der Kampf im Horizon Global Werk in Hartha hat sich gelohnt.

Die Kolleginnen und Kollegen vom Horizon Global Werk in Hartha haben sich ihre Tarifbindung mit Warnstreikaktionen erfolgreich und verdient erkämpft. Damit wird die Wochenarbeitszeit in den kommenden zwei Jahren bei vollem Entgeltausgleich an die der Tarifverträge der sächsischen Metall- und Elektroindustrie angeglichen.

Der gesamte Anerkennungs-tarifvertrag umfasst 17 einzelne Regelungen. Darunter ist auch ein Tarifvertrag zur Altersteilzeit sowie zur Einführung des Entgeltrahmenabkommens der sächsischen Metall- und Elektroindustrie. Wichtig ist vor allem, dass damit der einheitliche Manteltarifvertrag auch für die Beschäftigten in Hartha gilt.



Foto: IG Metall Riesa

Tarifverträge fallen nicht vom Himmel – anders als Regen und Schnee bei den Warnstreikaktionen vor dem Werk. Trotzdem standen die Kolleginnen und Kollegen hinter der Forderung einer Tarifbindung und setzten sich im Ergebnis damit erfolgreich durch.

NACHRUF Paul Rothe

Paul Rothe stammt aus Eisenhüttenstadt und startete 1997 mit einer Tischlerlehre ins Berufsleben. Viele Jahre lang engagierte er sich ehrenamtlich in seiner IG Metall, in der Geschäftsstelle Ostbrandenburg. Er qualifizierte sich zum Bildungsarbeiter und organisierte einige Jahre ehrenamtlich Jugendseminare. 2012 wurde Paul hauptamtlicher Erschließungssekretär in den Geschäftsstellen Dresden und Riesa. 2017 wechselte er zur IG Metall Cottbus und Südbrandenburg, wo er seitdem als Zweiter Bevollmächtigter und seit anderthalb Jahren als Gewerkschaftssekretär arbeitete.

Paul war Gewerkschafter mit Leib und Seele. Er selbst bezeichnete sich als radikalen Humanisten, was an vielen Stellen seines Wirkens zu spüren war und noch lange sein wird. Mit viel Leidenschaft und Engagement kämpfte Paul für seine und mit seinen Kolleginnen und Kollegen, damit selbstbewusste Betriebsräte und Belegschaften ihre Interessen durchsetzen können. Selbstermächtigung, Emanzipation gegenüber der Kapitaleseite und ein gesunder Wissensvorsprung waren dabei für Paul

die Instrumente, um Menschen zur Durchsetzung ihrer Interessen zu befähigen. Wenn er selbst nicht weiter wusste, arbeitete Paul sich so lange und intensiv in neue Themen ein, bis er mühelos Referate hierzu halten konnte.

Sein Humanismus machte sich an vielen weiteren Stellen bemerkbar. Ehrenamtlich war Paul viele Jahre in antifaschistischen und sozialen Projekten aktiv. Sein plötzlicher Tod lässt uns mit Ratlosigkeit und großer Trauer zurück.



Foto: IG Metall

Tarifrunde im Kfz-Handwerk wirft Schatten voraus: neue Tarifkommission tagte dazu

Die nächste Tarifrunde des Kfz-Handwerks beginnt zwar erst im kommenden Frühjahr, doch sie wirft ihre Schatten schon voraus. Wichtige Entscheidungen im Vorfeld dazu traf die neu gewählte Tarifkommission des Kfz-Handwerks Nord-Ost für die Bundesländer Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Berlin, Thüringen und Sachsen in Brehna.

Mit der Tarifgemeinschaft Mitteldeutsches Kraftfahrzeuggewerbe soll die zukünftige Vereinheitlichung der bisher sehr unterschiedlichen Regelung der regionalen Manteltarifverträge erreicht werden. Dazu wurde eine Arbeitsgruppe gebildet. Auch die zukünftige Verhandlungskommission wurde festgelegt.

Die Tarifkommission stimmte sich zudem über die inhaltliche Planung der kommenden Tarifrunde ab und beschloss einen entsprechenden Terminplan zur strategischen Umsetzung der gesteckten Ziele.

Impressum

Redaktion: Stefan Ehly (verantwortlich),
Telefon Dresden: +49 351 204756 0
Telefon Riesa: +49 3525 51815 0
dresden@igmetall.de,
riesa@igmetall.de
igmetall-dresden-riesa.de

Leipzig

Tausende Besucherinnen und Besucher beim Familienfest im BMW-Werk Leipzig

RIESENFEST Rund 15 000 Menschen zog es aufs Werksgelände. Auch die IG Metall Leipzig war vertreten.

Zum großen Familienfest im BMW-Werk Leipzig Anfang Juni kamen rund 15 000 Besucherinnen und Besucher. Viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewannen beim Fest mit ihren Familien und Bekannten einen tiefen Einblick in die Produktion beim Leipziger Autobauer.

Ein vielseitiges und abwechslungsreiches Programm in den und außerhalb der Produktionshallen sorgte für viel Abwechslung. Mit dabei war auch die

IG Metall Leipzig mit einem Stand und dem »Roadshow«-Truck. Die Metallerrinnen und Metaller kamen mit vielen Kolleginnen und Kollegen ins Gespräch über Arbeitsbedingungen, Tarifverträge und Leistungen der IG Metall. Informationen zur Tarifrunde, zur Leiharbeit und Vorteilen einer Mitgliedschaft waren genau so gefragt wie der Griff in die Lostrommel. Die jüngeren Gästen standen Schlange, um sich mit Zuckerwatte zu versorgen.



Das große Familienfest war eine gute Gelegenheit, um mit vielen ins Gespräch zu kommen.



Foto: DGB Leipzig

SRW metalfloat: Längster Streik in Geschichte der IG Metall beendet

Nach 180 Tagen haben die streikenden Kolleginnen und Kollegen bei SRW metalfloat in einer zweiten Urabstimmung mit einer klaren Mehrheit für die Beendigung des Streiks gestimmt. Ein halbes Jahr lang haben die IG Metall und die Beschäftigten im Ausstand den längsten Arbeitskampf in der Geschichte der IG Metall geführt. Weder der ökonomische Druck oder die mediale Aufmerksamkeit noch die Bemühungen vieler Politikerinnen und Politiker haben den Arbeitgeber zum Umdenken gebracht. Er zog es vor, massive Verluste einzufahren und die öffentliche Reputa-

tion des Unternehmens zu zerstören, anstatt sich am Verhandlungstisch mit seinen Beschäftigten auf Augenhöhe für rechtssichere Arbeitsbedingungen zu treffen.

Mit einem Arbeitgeber, der Mitbestimmung und geltendes Recht missachtet, ist keine sozialpartnerschaftliche Lösung möglich. Aufgrund der fehlenden Wertschätzung bei SRW metalfloat haben bereits viele Kolleginnen und Kollegen angekündigt, sich in anderen Betrieben zu bewerben. Die IG Metall Leipzig unterstützt die wechselwilligen Beschäftigten bei der Suche nach tarifgebundenen Arbeitsplätzen. Im Namen der Streikenden bedankt die IG Metall sich für die überwältigende Solidarität in dieser Auseinandersetzung.

Mehr Lohn, Freizeit, Sicherheit

Rund 2000 Menschen versammelten sich am 1. Mai auf dem Marktplatz in Leipzig zur Kundgebung des DGB. Die Maifeierlichkeiten standen unter dem Motto »Mehr Lohn, mehr Freizeit, mehr Sicherheit«.

Mit dabei waren selbstverständlich wie immer jede Menge Metallerrinnen und Metaller.



Impressum

Redaktion: Steffen Reißig (verantwortlich)
 Anschrift: IG Metall Leipzig,
 Thomasiusstraße 1, 04109 Leipzig
 Telefon 0341 486 29-0
 leipzig@igmetall.de, igmetall-leipzig.de

Zwickau

Delegierte diskutieren über Schuldenbremse

POLITISCHES PROFIL Schluss mit Sparpolitik und Zukunftsbremse – so lautete das Fazit der Delegiertenversammlung.

Das Ergebnis der Kommunal- und Europawahlen mag erwartbar gewesen sein, erschüttert hat es dennoch viele unserer betrieblichen Kolleginnen und Kollegen. Das zeigte die Diskussion bei der dritten Delegiertenversammlung Mitte Juni im Zwickauer August Horch-Museum. »Aber gerade jetzt kommt es auf uns alle an, wir müssen uns weiter einmischen und kämpfen! Lasst uns nicht mitziehen bei die-

sem »Jeder gegen Jeden«, sondern weiter ein positives Zukunftsbild entwerfen«, so der Bevollmächtigte Thomas Knabel.

Impulsvorträge zur Schuldenbremse

Mit zwei Impulsvorträgen stiegen wir in die Diskussion ein: Einen wissenschaftlichen Blick lieferte Tom Bauermann vom Institut für Makroökonomie und Konjunkturforschung, das in einer Studie berechnet hat, dass es 600 Milliarden



Maurice Höfgen erklärt die Schuldenbremse.

Euro in den nächsten zehn Jahren braucht, um allein die öffentliche Infrastruktur zukunftsfähig zu halten.

Maurice Höfgen, als »WVL-Influencer« bekannt, machte deutlich, welche Mythen sich um die Schuldenbremse ranken und warum die Sparpolitik der Ampelkoalition gerade der nächsten Generation schadet. Ein ausführlicher Bericht und mehr zum 11-Punkte-Programm der IG Metall: www.igm-zwickau.de

Mehr Geld für Textil Ost und Kontraktlogistik

Ab Herbst 5 Prozent mehr Geld, bis Anfang 2026 in mehreren Stufen insgesamt sogar satte 10 Prozent mehr, dazu eine steuerfreie Inflationsausgleichsprämie im Juli, August und September. Außerdem steigt die Vergütung der Azubis überproportional, die Altersteilzeit wird fortgesetzt, und die Jahressonderzahlung kommt endlich auf Westniveau. Das ist das starke Ergebnis der Tarifrunde Textil Ost!

»In der momentanen Situation ein solches Gesamtpaket durchzusetzen, das war nur möglich, weil die Belegschaften so geschlossen hinter unserer Forderung standen und mit ihren Warnstreiks auch hier in unserer Region ordentlich Druck gemacht haben«, kommentiert Sascha

Neues Gewerkschaftshaus – Umzug rückt näher

Noch sitzt die IG Metall-Geschäftsstelle nicht auf gepackten Koffern, aber so langsam steigt die Aufregung. Voraussichtlich ab Ende Oktober findet ihr uns nach Jahrzehnten nicht länger am Bahnhof, sondern im Zentrum der Stadt in unmittelbarer Nähe zum Dom St. Marien.



Lautstarker Warnstreik bei Adient in Meerane

Weißmann, Gewerkschaftssekretär der IG Metall Zwickau, das Ergebnis der Tarifverhandlungen.

Erfreuliche Nachrichten gibt es auch in der Kontraktlogistik: Die Entgelte und Ausbildungsvergütungen steigen zum 1. Oktober um 5 Prozent und zum 1. Juni 2025 um weitere 3,6 Prozent. Und dieses Mal nur für Mitglieder gibt es 1500 Euro Inflationsausgleichsprämie. Der Tarifvertrag hat eine Laufzeit bis zum 30. September 2025.

Die frühere Bürgerschule an der Peter-Breuer-Straße 13 wird das neue Zwickauer Gewerkschaftshaus. Der Umzug erfolgt nach aktuellem Planungsstand in der 43. Kalenderwoche und wird wohl nicht ganz ohne Einschränkungen im Betrieb der Geschäftsstelle auskommen. Umso mehr freuen wir uns, Euch ab November in unseren neuen Räumen willkommen zu heißen.

3,3 Prozent mehr für M+E Beschäftigte

Grund zur Freude gibt es für alle Kolleginnen und Kollegen, die in einem tarifgebundenen Betrieb der Metall- und Elektroindustrie arbeiten. Im Mai stiegen die Monatsentgelte um 3,3 Prozent.

Das hatte die IG Metall im Tarifabschluss Ende 2022 durchgesetzt. Damit erhöhen sich auch die Sonderzahlungen Urlaubs- und Weihnachtsgeld sowie T-ZUG und T-Geld. Besser mit Tarif!

TERMINE

DELEGIERTE Versammlung

29. August, 17 Uhr, Rathaus Zwickau

Nach der Sommerpause kommen unsere Delegierten wieder zusammen. Zu Gast ist Nadine Boguslawski, Hauptkassiererin und Verantwortliche für das Thema Finanzen im Vorstand der IG Metall.

JUBILAREHRUNG Feier

27. September, 17 Uhr, Neue Welt Zwickau

Einmal im Jahr ehren wir im würdigen Rahmen des Ballhauses »Neue Welt« unsere langjährigen Mitglieder, die seit 40, 50, 60, 70 oder 75 Jahren ihrer Gewerkschaft die Treue halten.

Impressum

Redaktion: Thomas Knabel (verantwortlich), Claudia Drescher-Kriegsmann
Anschrift IG Metall Zwickau,
Bahnhofstraße 68–70, 08056 Zwickau
Telefon 0375 2736-0, Fax 0375 2736-500
zwickau@igmetall.de, igm-zwickau.de